

Katechesekonzept im Rahmen der Neugründung der Pfarrei im Pastoralraum Mainz-Nordwest

Vorbemerkung

In der Pastoralraumkonferenz vom 13.11.23 wurde entschieden, dass zur Erstellung des Katechesekonzeptes keine eigene Projektgruppe gegründet wird. Im Zuge der bereits vernetzten Zusammenarbeit im Pastoralraum wird seit Oktober 2022 in der Projektgruppe Firmung und seit Sommer 2023 im Expertenteam Erstkommunion gemeindeübergreifend zusammengearbeitet.

In Absprache mit Aaron Torner, Referent für Katechese im BO Mainz, ist für das Katechesekonzept eine Zusammenstellung der bisherigen Gestaltung der Katechesfelder vereinbart worden, die regelmäßig reflektiert und an die Gegebenheiten angepasst werden. Darüber hinaus wurden Perspektiven für die Weiterentwicklung der Katechesfelder im Pastoralraum erarbeitet und aufgeführt. Unter Einbeziehung der Firmprojektgruppe und der Gesprächsgruppe „Treffpunkt Glaube“ wurden verschiedene Haltungen und Ziele zur Katechese besprochen und für unseren Pastoralraum als wegweisend benannt.

01 Verständnis Katechese

Katechese dient der Einführung, Vertiefung und Vergewisserung im Glauben. Dieser lebenslange Prozess soll durch verschiedene Angebote in unseren Gemeinden und Kirchorten initiiert, begleitet und gestärkt werden – im Wissen darum, dass sich der Glaube jedes Einzelnen dem Wirken des Geistes Gottes verdankt.

Dabei wird immer stärker deutlich, dass aufgrund der fehlenden haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sich die Katechese auf das Wesentliche und Elementare unseres Glaubens konzentrieren und Konzepte jährlich den Möglichkeiten und Bedingungen in den einzelnen Gemeinden und Kirchorten angepasst werden muss. Die Konzentration auf das Wesentliche und Elementare kommt auch den Erwartungen und Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppen in den katechetischen Feldern entgegen. Es werden weite und vielseitige Konzepte angestrebt, um die Heterogenität der einzelnen Zielgruppen zu beachten.

Haltungen und Ziele der katechetischen Arbeit

Katechese begleitet die je persönliche Glaubens- und Gottesbeziehung an den biografischen Knotenpunkten des Lebens und darüber hinaus.

Als wesentliche Haltung wird dabei die persönliche Begegnung, Beziehung und Begleitung gesehen. Der Arbeit der Katechet:innen kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Der Kontakt zu den Kindern, Jugendlichen und Familien fördert die Vernetzung innerhalb der Pfarrei und schenkt der Glaubensvermittlung vor Ort ein Gesicht und einen Rahmen.

Zu den Grundhaltungen jeglicher Katechese wird das „Zuhören, Austauschen, Anbieten und Freigeben“ (siehe Karten-Set, Dezernat Seelsorge Bistum Mainz) gesehen. Glaubensinhalte werden in der Katechese altersgerecht angeboten und mit

dem Alltag und der Lebenswirklichkeit der jeweiligen Personen verknüpft. Ob der Glaube angenommen und weiterentwickelt wird, bleibt in der Entscheidung der jeweiligen Menschen, denen die Katechese gilt. Diese Haltung macht deutlich, dass das jeweilige Sakrament ein Geschenk und der Glaube ein lebenslanger Prozess ist. Daher werden auch offene Gesprächsangebote (auch über die SakramentenKatechese hinaus), die Glaubensfragen zum Thema haben, als wesentlich bezeichnet.

02 Überlegungen zur Katechese rund um die Initiationssakramente

Die Zusage Gottes, die allen und jedem Menschen gleichermaßen gilt, wird in den Mittelpunkt der Katechese gestellt. Wenn ein Mensch mit Inklusionsbedarf den gemeinsamen Weg der Vorbereitung auf den Empfang der Sakramente wählt, wird das Referat für Menschen mit Behinderung beratend und unterstützend mitwirken.

a. Taufpastoral

Vielfach ist die Taufe eines Kindes der erste Kontakt der Eltern mit der Kirche nach langer Zeit. Daher ist es wichtig, für die Fragen, Unsicherheiten und Kritik an der Kirche offen und gesprächsbereit zu sein. Die Lebenswelt der Eltern, ihre Hoffnungen und Wünsche für ihr Kind sollten in der Taufpastoral ausreichend zur Sprache kommen.

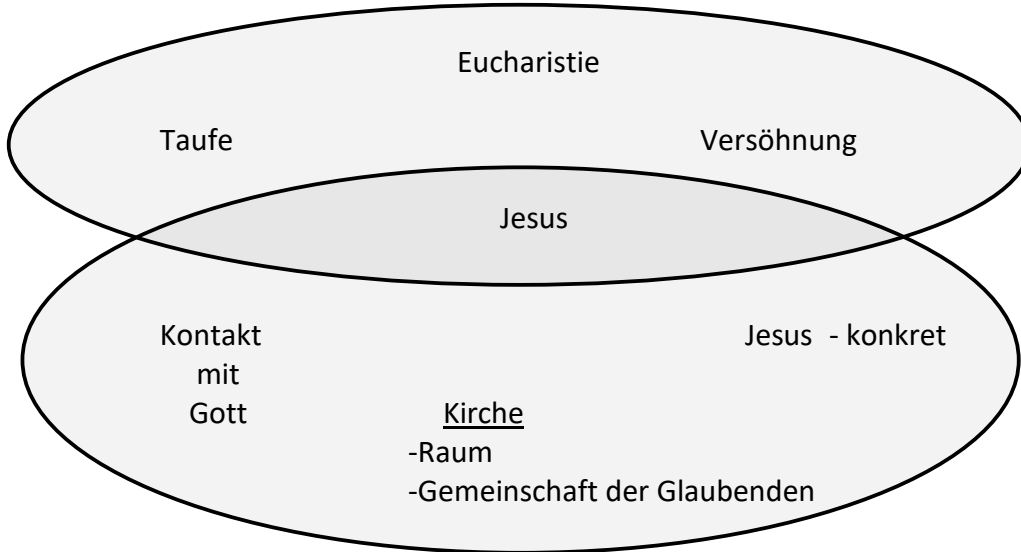
In unserem Pastoralraum wird an jedem Sonntagnachmittag ein Taufgottesdienst angeboten. Die Tauffeiern finden abwechselnd in den Gemeinden statt, so dass entweder der gewünschte Termin oder die gewünschte Gemeinde gewählt werden kann. Die Taufeltern werden jeweils von den entsprechenden Taufspendern in einem persönlichen Taufgespräch vorbereitet. Erstrebenswert ist, mit den Eltern früh in Kontakt zu kommen.

Dazu wird in Budenheim und Finthen allen Familien mit einem katholischen Elternteil nach der Geburt eines Kindes durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen von der Pfarrei mit einer Glückwunschkarte gratuliert. In Budenheim wird dabei zu einer Zusammenkunft oder einem Spaziergang eingeladen. Ein früher Kontakt zu den jungen Familien ermöglicht ein Kennenlernen der familienpastoralen Angebote der Gemeinde und eine Vernetzung mit anderen jungen Familien, sowie ein unverbindliches und lockeres Gespräch über die Taufe.

b. Erstkommunion

In unserem Pastoralraum werden Kinder vorrangig des 3. Schuljahrs, bzw. im Alter von 8-10 Jahren auf den Erstempfang der Eucharistie vorbereitet. Inhalte und Ziele der Vorbereitung wurden von einem Expertenteam Erstkommunion formuliert. Das Expertenteam besteht aus ehrenamtlichen Vertreter:innen der Erstkommunion der einzelnen Orte, mit der hauptamtlichen Leitung und den Priestern, die der Erstkommunion zugeteilt sind.

Inhaltlich stehen bei der Vorbereitung sieben Themen im Vordergrund:



Ziele sind, dass die Kinder:

- Glauben erfahren und einüben können.
- von Jesus und seinem Leben und Handeln – aus der Liebe Gottes heraus – erfahren.
- (Familien-) Gottesdienst als Quelle unserer Gemeinschaft und des Lebens entdecken und erleben und miteinander feiern können.
- Formen entdecken, um mit Gott immer tiefer in Kontakt zu kommen.
- Gottes Liebe und der Versöhnung nachspüren und sie als Quelle des Handelns weiterentwickeln können.
- in der Familie und im Miteinander der Gruppe einander als Glaubende entdecken und begegnen und sich als Teil von Kirche erfahren können.
- und Familien sich auf die Feier der Gemeinschaft der Eucharistie vorbereiten können.

Konzept

Zur Umsetzung wurde im Expertenteam ein Konzept vereinbart, welches die Individualität bestehender Vorbereitungskurse an den einzelnen Kirchorten wahrt und eine Struktur der Vorbereitung gewährleistet, die in der Zusammenarbeit für zwei Priester an fünf Kirchorten, Leitungen, Katechet:innen, Eltern und Kindern gut leistbar ist.

Die sieben inhaltlichen Themen werden unterschiedlich intensiv ausgefaltet und in mindestens 10 Einheiten mit den Kindern besprochen. Die Gestaltung reicht vom Ganzjahreskurs in Mombach über Vorbereitungskurse von November bis Mai in Budenheim, St. Stephan und St. Petrus Canisius bis zum Kurs in 10 Einheiten in Finthen. Mindestens vier Weggottesdienste werden jeweils als Gemeindegottesdienste gefeiert und wollen Kindern und Familien den Ablauf der Eucharistiefeier nahebringen. Tauferinnerung und Versöhnung – mit Erstbeichte- werden jeweils mit Katechese, Gottesdienst und Begegnungsfest mit den Familien gefeiert. So kann sich die ganze Familie mit den Inhalten und Themen vertraut machen und mit den Kindern im Gespräch darüber sein.

Die Gruppen ergänzen ihre Vorbereitungskurse individuell z.B. mit gemeinsamen Wochenenden (Budenheim/ St. Petrus Canisius) zur Vertiefung von Inhalten und Spielevents mit Messdienern, Pfadfindern, KJG und Jugendgruppen, Turmführung und Familienevent (St. Stephan). So wird der Kontakt in die jeweiligen Gruppen der Gemeinden über den Kommunionkurs hinaus ermöglicht.

Die Feste im Jahreskreis können durch die Beteiligung an den jeweiligen Gemeindeaktivitäten wie z.B. Krippenspiel, Weihnachtsmusical, Sternsinger, Palmstock basteln, Familien-Kreuzweg und die jeweiligen Festgottesdienste erlebt werden.

Als Materialbuch wird „Bei Gott zu Hause“ verwendet. In Mombach wird das Buch „Gott mit anderen Augen sehen“ derzeit genutzt.

Struktur

Um Austausch, Vernetzung und eine gute Zusammenarbeit zu ermöglichen, wurde ein Expertenteam gegründet, das sich in regelmäßigen Abständen trifft.

Eine hauptamtliche Leitung und die der EK zugeordneten Priester sind verantwortlich für die Abstimmung, Inhalte und Terminorganisation aller Gottesdiensttermine.

In Finthen gestaltet ein festes Katechet:innenteam die Vorbereitung der Kinder. In allen anderen Gemeinden gestalten wechselnde Katechet:innen aus dem Elternkreis die Kommunionstunden ihrer Kinder. Diese werden in St. Petrus Canisius von zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen angeleitet und betreut. Für Budenheim und St. Stephan müssen entsprechende Mitarbeiter:innen zur Begleitung der Elternkatechet:innen neu gefunden werden. In Mombach gestaltet eine ehrenamtliche Mitarbeiterin die Anweisung und inhaltliche Hinführung der Inhalte der Kommunionstunden, die dann jeweils von einem Kind und einem Elternteil in Kleingruppen gemeinsam erarbeitet werden.

Es finden wöchentliche Gruppenstunden in Absprache mit den Katechet:innen statt.

Das Fest der Erstkommunion wird, begründet durch die jeweilige hohe Zahl der Erstkommunionkinder, für jede Gemeinde einzeln zwischen Ostern und Christi Himmelfahrt gefeiert. Den Ort der Vorbereitung und Erstkommunion können die Familien frei wählen. Um die Auswahlmöglichkeiten kennenzulernen, ist es gut, wenn die einzelnen Kurse auch auf der gemeinsamen Homepage der neuen Pfarrei übersichtlich dargestellt werden.

c. Firmung

In der Firmung wird den Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Heilige Geist, die Geistkraft Gottes zugesagt. Die Firmkatechese soll dazu beitragen, den eigenen Glaubensweg weiter zu vertiefen und zu einem Leben aus dem Glauben ermutigen. Begleitet werden die Firmbewerber:innen von Katechet:innen, die sich auf die Lebenswelt der jungen Menschen einlassen, offen für ihre Fragen, Zweifel und Gedanken sind und bei der Suche nach gelingendem Leben den christlichen Glauben zur Orientierung und Unterstützung anbieten.

In der Firmung bestätigen und feiern die Jugendlichen das Geschenk ihres Glaubens.

In allen Gemeinden unseres Pastoralraumes finden derzeit im ersten Halbjahr jährliche Firmkurse statt. Sie werden von haupt- und ehrenamtlichen Firmkatechet:innenteams vorbereitet und durchgeführt. Es werden vorrangig Jugendliche zu den Kursen eingeladen, die das 9. oder 10. Schuljahr besuchen.

Die Kurse orientieren sich inhaltlich an den Themenschwerpunkten:

Identität, Gottesbild, Jesus Christus, Heiliger Geist, Versöhnung, Kirche, Sakrament Firmung.

Es wird versucht, unterschiedliche Modelle der Vorbereitung in den einzelnen Gemeinden anzubieten, die auch gemeindeübergreifend für die Jugendlichen offen sind.

In Gonsenheim und Budenheim gehören 5 - 8 Treffen, incl. einem Wochenende zum Kurs.

In Mombach findet die Vorbereitung hauptsächlich an 2 - 3 Wochenenden statt.

Und in Finthen wird die Firmvorbereitung im Wesentlichen in eine Woche der Ferien gelegt.

Allen Gemeinden ist wichtig, weite und vielseitige Konzepte zu entwickeln, um den heterogenen Gruppen gerecht zu werden.

Darüber hinaus werden in jedem Jahr einzelne Veranstaltungen und Aktionen für den gesamten Pastoralraum vom Firmprojektteam geplant und durchgeführt (z. B. gemeinsames Treffen mit dem Firmspender, gemeinsamer Jugendgottesdienst).

Aufgrund der derzeitigen Anzahl der Firmberwerber:innen werden in den fünf Gemeinden die jeweiligen Firmgottesdienste gefeiert. Sollte sich die Zahl der Firmbewerber:innen reduzieren, kann die Anzahl der Firmgottesdienste angepasst werden.

Um den Jugendlichen die verschiedenen Kursmodelle vorzustellen, ist auch die Darstellung auf der gemeinsamen Homepage angedacht. Auch ist zu überlegen, ob ein gemeinsames Infotreffen, eine Auftaktveranstaltung und/oder ein Einladungsbrief auf Pfarreebene umgesetzt wird.

Eine gute Erfahrung war ein spiritueller Abend aller Firmkatechet:innen des Pastoralraumes mit dem Regionalreferenten. Hier konnten Erfahrungen ausgetauscht werden und neue Ideen und Motivation geweckt werden.

Erwachsene, die das Sakrament der Firmung empfangen möchten, werden auf entsprechende Angebote in der Region Rheinhessen verwiesen.

03 Katechetische Angebote rund um die anderen Sakramente

a. Buße und Versöhnung

In der Advents- und Fastenzeit werden Bußgottesdienste in einer Gemeinde für den gesamten Pastoralraum angeboten und gefeiert. Ebenso werden in diesen geprägten Zeiten auch Beichtzeiten angeboten.

Im Rahmen der Erstkommunion- und Firmvorbereitung wird das Thema Versöhnung aufgegriffen und in Versöhnungsfeiern, Think about -Touren oder einer Nacht der Versöhnung vertieft.

b. Ehe

Paare, die das Sakrament der Ehe empfangen möchten, werden vom jeweiligen Priester oder Diakon vorbereitet. Die Ehevorbereitungsseminare, die auf Bistumsebene stattfinden, werden den Paaren zusätzlich sehr empfohlen. Auffallend ist, dass die Zahl der kirchlichen Trauungen in den einzelnen Gemeinden sehr stark zurückgegangen ist.

c. Krankensalbung

Die Krankensalbung wird auf Anfrage gespendet. Darüber hinaus gibt es in Budenheim einmal jährlich im Rahmen des Erzählcafés der Seniorinnen und Senioren sowie in den Seniorenheimen in Mombach, Gonsenheim und Finthen einen Gottesdienst mit Spendung der Krankensalbung, in der die Stärkung durch die Zusage der Nähe Gottes erlebbar werden kann.

04 Weitere katechetische, glaubensvertiefende Angebote

a. Angebote der Erwachsenen Katechese

Die Katechese richtet sich an alle Altersgruppen, da auch der Glaube ein lebenslanger Prozess ist. Daher sollen auch Erwachsene in ihrer Glaubensentwicklung und –vertiefung durch katechetische Angebote unterstützt und begleitet werden. Dabei ist auf Angebote zu achten, von denen auch Menschen mit einem eher losen Kontakt zur Kirche angesprochen und erreicht werden.

In dieser Absicht wurde 2019 im Anschluss an Exerzitien im Alltag in Budenheim ein „Treffpunkt Glaube“ ins Leben gerufen. Jeweils am zweiten Dienstag eines Monats trifft sich die offene Glaubensgruppe. Die Themen werden von der Gruppe jeweils am Ende eines Treffens für die nächste Zusammenkunft vereinbart. 10 - 15 Personen zwischen 40 und 87 Jahren nehmen an dem intensiven und oft auch sehr persönlichen Austausch teil. Stille, gemeinsames Singen, Gebet und der Austausch über die unterschiedlichen Themen des Glaubens (z.B. Glaube und Zweifel, Feindesliebe, Wunder damals und heute, Sterben und Tod, Wie beten? Versöhnung) sind die wesentliche Elemente von „Treffpunkt Glaube“.

Die Gruppe Frauen(t)räume in Finthen möchte mit ihren thematischen Abenden (ca. 4x im Jahr) speziell Frauen ansprechen und diese zum Austausch über ihr Leben und ihren Glauben anregen. In vertrauter und geschützter Atmosphäre können auch persönliche Fragen ins Wort gebracht werden. Das Angebot ist für alle interessierte Frauen offen. Ein Trauercafé findet jeden 3. Samstag im Monat von 14.30 -16 Uhr im Stadtteiltreff Gonsenheim statt. Trauernde Menschen treffen sich zum Kaffee trinken und anschließendem Gespräch, um den Verlust geliebter Menschen zu verkraften und Trost zu erfahren. Das Trauercafé ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Stadtteiltreff Gonsenheim und den sechs christlichen Gemeinden vor Ort.

Bereichernd ist es, die Bibel als Schatz gelebter Glaubenserfahrung immer wieder neu zu ergründen. Daher gilt es, bibelpastorale Angebote in der Pfarrei zu fördern und deren Leitungen zu unterstützen, auch durch entsprechende Fortbildungsveranstaltungen.

In Budenheim trifft sich vierzehntägig ein ökumenischer Bibelkreis. Ein ausgewähltes Buch der Bibel wird gemeinsam gelesen, besprochen und mit eigenen Lebenserfahrungen verknüpft. In Gonsenheim fanden in der Vergangenheit jährlich 3 ökumenische Bibelabende statt, die jedoch zuletzt nur von wenigen Interessierten besucht wurden. Mit der Pfarreigründung werden sicher auch noch neue Projekte entwickelt, die kirchortübergreifend innovative Ideen umsetzen. Ein Themenabend zum neuen Patrozinium könnte ein Anfang sein.

b. Angebote der Kinder- und Familienpastoral

Kinder- und Familiengottesdienste

An allen Kirchorten der Pfarrei sind Familien in allen Gottesdiensten willkommen!

Darüber hinaus gibt es besondere alters- und familiengerechte Gottesdienstformen:

St. Petrus Canisius und St. Stephan haben einen gemeinsamen Familiengottesdienstkreis.

Die Gottesdienste wechseln zwischen den beiden Kirchen. Grundsätzlich soll damit ein etwa monatliches Angebot in Gonsenheim bestehen. Dies ist aber manchmal nicht durchführbar. In Einzelfällen gibt es hier auch eine Kooperation mit der Behindertenseelsorge.

Zusätzlich gibt es in St. Stephan Kinderwortgottesdienste (parallel zur Eucharistiefeier am Wochenende) und Kindergottesdienste (zeitlich, räumlich, inhaltlich losgelöst vom Gemeindegottesdienst). Diese Gottesdienste werden zusammen mit den Familiengottesdiensten zeitlich so aufeinander abgestimmt, dass es insgesamt durchschnittlich zwei bis drei Angebote pro Monat gibt.

In St. Petrus Canisius gibt es wöchentliche Kinderwortgottesdienste parallel zur Eucharistiefeier am Wochenende. Martinsumzüge gibt es in beiden Gemeinden.

In **Budenheim** werden die Weggottesdienste der Erstkommunionkinder von einem Team, das sich gerade neu bildet, mit Familien-oder Kindergottesdiensten zu Palmsonntag, zum Familienkreuzweg, zum Ferienbeginn, zu Erntedank u.a. und Terminen in der zweiten Jahreshälfte ergänzt.

Das Team „Kirche mit Kindern“ bietet ca. 3-4 mal im Jahr Gottesdienste für die Kleinsten an. Neu zusammen kommt „FamilienErlebenKirche“, die mit Spiel, Information, Gottesdienst, gemeinsamem Essen ca. 3-4mal jährlich Kirche mit Erfahrungen und Raum für Glauben gestalten wollen.

Das jährliche Weihnachtsmusical bietet Kindern und Jugendlichen intensiv die Beschäftigung mit der Weihnachtsbotschaft in Verbindung mit Chor- und Musikaktivität an.

In **Finthen** finden monatlich Kindergottesdienste parallel zum Gemeindegottesdienst statt.

In **Mombach** sind die Gottesdienste regelmäßig durch die Aktivität und Einbeziehung der Erstkommunionkinder im Sonntagsgottesdienst geprägt.

Angedacht ist, dass eine Zusammenstellung der jeweiligen Angebote und Gottesdienste erstellt wird, die die Formate auch zielgruppengerecht und gut auffindbar bündelt und über die Homepage veröffentlicht werden kann.

Weitere katechetische Angebote der Kinder- und Familienpastoral

In **Budenheim** bespricht das Team „Kirche mit Kindern“ die Aktivitäten im Jahr: 2-3 mal jährlich gibt es die Kindermittmachkirche mit Gebet, Informationen, Workshops und Aktionen zu einem Bibelthema oder Thema des Jahreskreises für Kinder von 7-12 Jahre angeboten und bisher mit großer Begeisterung auch besucht.

In **St. Stephan und St. Petrus Canisius** gibt es einen gemeinsamen Kinderbibeltag. Über ein verlängertes Wochenende fahren jedes Jahr 6-7 Familien aus der Gemeinde **St. Petrus Canisius** zu einer Familienfreizeit in eine Jugendherberge und verbringen dort gemeinschaftliche Tage. Es gibt ein Thema, das auch kreativ umgesetzt wird. Zwei Gruppenleiter:innen übernehmen die Kinderbetreuung. Das Angebot ist offen für alle Familien.

Ideen, die in der neuen Pfarrei gemeindeübergreifend und als verbindendes Element umgesetzt werden könnten, wurden schon gesammelt: Denkbar wäre ein gemeinsamer Kinderbibeltag, ein gemeinsames Treffen zur Sternsingeraktion oder auch ein Kinderchor oder eine Eltern-Kind Schola.

05 Vernetzung mit anderen Kirchorten

a. Anknüpfungspunkte in Kindertagesstätten

Die Kindertagesstätten in der neuen Pfarrei sind wichtige Kirchorte und damit Orte der katechetischen Vermittlung, die sowohl die Kinder als auch deren Eltern in den Blick nehmen. Hier gilt es, Erzieherinnen und Erzieher in ihrer katechetischen Arbeit zu unterstützen und fortzubilden. Den jeweiligen Kitas sind hauptamtliche pastorale Mitarbeitende zugeordnet, die in sog. „Pastoraltreffen“ oder „Vernetzungstreffen“ den Austausch mit den Kita-Leitungen und den religionspädagogisch verantwortlichen Erzieher:innen vor Ort suchen. Durch regelmäßige thematische Elternbriefe zu Themen des Kirchenjahres oder elementaren Glaubensfragen werden Impulse an die Eltern weitergegeben. Bei thematischen Elternabenden und durch Einheiten in den Teamgesprächen können pastorale Mitarbeiter:innen das Kitateam bei religiösen Fragen unterstützen.

In allen Kitas der Pfarrei gibt es regelmäßig religiöse Einheiten und Gottesdienste entlang des Jahreskreises.

b. Kooperation mit den Büchereien

In St. Stephan und in Budenheim gibt es Vorleseveranstaltungen in Kooperation mit dem Bücherei-Team, die manchmal einen katechetischen Charakter (z.B. in Verbindung mit Kamishibai - Angeboten) haben.

c. Schule

Unser Pastoralraum verfügt über eine Vielzahl an Grundschulen, weiterführenden Schulen und einer Förderschule. Der Kontakt zu den Religionslehrer:innen und den Leitungen der Schule wird gesucht und Möglichkeiten der katechetischen Vermittlung miteinander umgesetzt.

In den schulischen Kirchorten werden ökumenische Schulanfangs- und /oder Schulabschlussgottesdienste gefeiert. Darüber hinaus werden am Kirchenjahr orientiert besondere thematische Gottesdienste gefeiert: z.B. zu Nikolaus, Weihnachten, Ostern, den Sternsingern.

06 Evaluation katechetischer Angebote

Die jeweiligen Erstkommunion- und Firmkurse werden jährlich evaluiert. Rückmeldungen der Teilnehmenden und Auswertungen der Katechet:innenteams werden bei der Planung neuer Kurse berücksichtigt.

Die unterschiedlichen Katechesebereiche werden in Dienstgesprächen und Klausurtagen durch das Hauptamtlichenteam und oft auch durch die Gremien von Zeit zu Zeit detailliert besprochen und ggf. neue Inhalte oder Formate entwickelt.

Die Auflistung der einzelnen katechetischen Angebote aus den Gemeinden trägt dazu bei, Synergien zu nutzen und Schwerpunkte innerhalb des Pastoralraumes bedarfsgerecht zu schaffen.

07 Ausblick

a. Entwicklungsfelder

In einem weiteren Schritt wird der Kontakt und die Zusammenarbeit mit der chaldäischen und der katholisch-ukrainischen Gemeinde intensiviert, die in Mombach und Finthen die Versammlungsräume und Kirchen nutzen. Hier gab es bereits erste gemeinsame Veranstaltungen wie z. B. eine gemeinsame Nikolausfeier der chaldäisch-katholischen und der römisch-katholischen Gemeinde in Mombach.

Auch wird es Aufgabe innerhalb der neuen Pfarrei sein, neue innovative katechetische Angebote zu entwickeln, um Glaube neu zu erfahren und zu verkündigen und um die Individualität eines Glaubensprozesses zu unterstützen.

b. Mögliche Unterstützungsbedarfe

Für die Katechese ist die Vernetzung innerhalb der Pfarrei mit ihren unterschiedlichen Kirchorten ganz wesentlich. Aber auch die Vernetzung mit anderen Pfarreien und die Rückbindung an die entsprechenden Referate im BO können helfen, weitere Ideen und Möglichkeiten der Katechese zu entwickeln und umzusetzen.

Auch die ökumenische Zusammenarbeit, gerade in der Erwachsenenkatechese soll mitbedacht werden. Nicht an allen Kirchorten können alle katechetischen Formate angeboten werden. Daher braucht es eine gute Öffentlichkeitsarbeit, die die einzelnen katechetischen Angebote bekannt macht und bewirbt, damit sie für alle Interessierten offenstehen.

Das Katechesekonzept wurde von der Pastoralraumkonferenz am 4.3.24 einstimmig angenommen.

15.2.24 Sigrid Krämer, unter Mitarbeit von Edith Sans-Jakob, Anette Schäfer und der jeweiligen Gruppen, die in unserem Pastoralraum katechetisch arbeiten